



HSH-Nordbank: Schuldige für Krise zur Verantwortung ziehen

Die Hamburger SPD hat in der Bürgerschaft dem milliardenschweren Rettungspaket für die angeschlagene HSH Nordbank zugestimmt. Notgedrungen – denn alles andere käme die Stadt noch teurer und wäre verheerend für Wirtschaft, Beschäftigte und Finanzlage Hamburgs. Gleichzeitig will die SPD in einem Parlamentarischen Untersuchungsausschuss aufklären, wer die HSH-Krise zu verantworten hat und welche Fehler gemacht worden sind. Insbesondere für den CDU-Landesvorsitzenden und Finanzsenator Freytag wird es dabei eng.

CDU-Senator Freytag: täuschen, tricksen, schönreden

Freytag hat nicht gehandelt sondern die Schiefelage der Bank schöneredet. Am 6. Oktober 2008, als die Bankenkrise bereits wütete, behauptete Freytag in der Zeitung DIE WELT: „Die HSH Nordbank ist im Kern gesund.“ - Freytag war nicht informiert. Oder er hat die Unwahrheit gesagt. Beides ist nicht hinnehmbar.

Freytag gibt nur zu, was schon bekannt ist. Weder die Bürgerschaftsabgeordneten, noch die Fachleute einer Expertenanhörung haben die Informationen bekommen, die für die weitreichende Entscheidung der Bank-Sanierung angemessen gewesen wären. - Freytag wälzt Verantwortung ab.

SPD: HSH Nordbank retten – Schuldige benennen

- Die SPD hört auf den Rat der Experten, übernimmt Verantwortung – und unterstützt das Sanierungskonzept.
- Die SPD wird die Verantwortlichen für die Krise der HSH Nordbank benennen – und zur Verantwortung ziehen.
- Die SPD will mehr Sicherheit durch mehr Finanzkontrolle – und somit sicherstellen, dass sich die Fehler der Vergangenheit nicht wiederholen.

An die
SPD-Bürgerschaftsfraktion

Hamburger Rathaus
Rathausmarkt 1
20095 Hamburg



Machen Sie sich ein Bild davon, wie Ihre SPD-Abgeordneten Politik für Hamburg gestalten und besuchen Sie eine Sitzung der Bürgerschaft oder eines Fachausschusses.

Sprechen Sie uns an, schicken Sie uns diese Rückantwort oder eine E-Mail an info@spd-fraktion-hamburg.de. Wir haben immer ein offenes Ohr für das, was Sie bewegt!

→ KONTAKT

Ich habe Interesse

- an Informationen zur Arbeit der SPD-Fraktion.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil.

Mein Stadtteil: _____

- an einem persönlichen Gespräch mit einer oder einem Abgeordneten

zum Thema: _____

- am Erhalt des Rathaus Reports.
- am Erhalt des E-Mail-Newsletters

➔ zur Arbeit der Fraktion.

➔ zum Thema Bildung.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

SPD-Bürgerschaftsfraktion, Hamburger Rathaus (3.Stock), Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg,
Telefon: (040) 428 31 - 13 25, Telefax: (040) 428 31 - 24 35, E-Mail: info@spd-fraktion-hamburg.de